

# AMTLICHER SCHULANZEIGER

## FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ

Nr. 7

Juli

2001

### INHALTSVERZEICHNIS

|  |     |
|--|-----|
| <b>Amtlicher Teil</b> .....  | 170 |
| – Stornokosten wegen der Maul- und Klauenseuche .....  | 170 |
| – Lehrpläne für die Berufsschule .....   | 170 |
| – Haus- und Straßensammlung 2001 des Volksbundes<br>Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ....  | 171 |
| – Schülerwettbewerb „Erinnern für Gegenwart und Zukunft –<br>Im Dialog für Toleranz“ .....   | 171 |
| – Hinweis: Förderpreis für Praktisches Lernen „Goldener Floh 2001“ .....   | 172 |
| – Besuch von Gedenkstätten ehemaliger Konzentrationslager durch<br>Schulklassen .....  | 173 |
| – Europäischer Jahr der Sprachen 2001: Sprachenfestival am<br>13./14. Juli 2001 an der Akademie in Dillingen .....                       | 174 |
| – Initiative der Polizei für mehr Zivilcourage „tu was“ .....  | 175 |
| – Abschlussprüfung an Wirtschaftsschulen 2002 .....  | 176 |
| – Förderung außerunterrichtlicher Leistungen von Schülern im Bereich der<br>Förderschulen 2001 (Schulen für Behinderte und Kranke) ..... | 177 |
| – Hinweise auf weitere amtliche Bekanntmachungen .....   | 178 |
| – Besetzung einer Referentenstelle im Bereich der beruflichen Schulen an<br>der Regierung der Oberpfalz .....                            | 178 |
| – Stellenausschreibung (Funktionsstellen an Volksschulen und an<br>Förderschulen) .....  | 179 |
| <b>Nichtamtlicher Teil</b> .....   | 180 |
| – Stellenausschreibung der privaten Sophie-Scholl-Schule in<br>Neuburg/Donau .....   | 180 |
| – Stellenausschreibung: Referentenstelle für Medienpädagogik im<br>Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn .....                       | 181 |
| – Religionspädagogischer Ferienkurs 2001 in Donauwörth .....   | 181 |
| – Kreismuseum Walderbach- Ausstellung „Zum Schulanfang“ .....  | 183 |
| – Buchbesprechungen .....  | 183 |

Dieser Ausgabe liegt bei  
**Schulggeschichte – Nr. 3**  
Herausgegeben von der Regierung der Oberpfalz und vom Bezirk Oberpfalz

Den Amtlichen Schulanzeiger der Oberpfalz finden Sie auch  
als Download-Angebot auf den Internet-Seiten der  
Regierung der Oberpfalz unter: [www.reg-opf.de](http://www.reg-opf.de)

# AMTLICHER TEIL

## Stornokosten wegen der Maul- und Klauenseuche

KMBek vom 16. Mai 2001 Nr. II/4-S4324-6/51 243

Alle Schulen wurden gebeten, Fahrten in die von der Maul- und Klauenseuche (MKS) betroffenen Regionen mit größtem Verantwortungsbewusstsein abzuwägen. Die Schulen haben in Wahrnehmung ihrer Verantwortung deshalb einzelne Fahrten oder Gegenbesuche in Bayern abgesagt, konnten aber Stornokosten zum Teil nicht ganz abwenden. Der Bayerische Landtag hat daher bei Kap. 05 04 Tit. 681 01 Mittel in Höhe von 3 Millionen DM für „Billigkeitsleistungen nach Art. 53 BayHO aus Anlass der Absage von Schüleraustauschmaßnahmen und Klassenfahrten wegen der Maul- und Klauenseuche“ bereitgestellt. Mit diesen Mitteln können bis zu 50 % der unvermeidbar entstandenen bzw. entstehenden Stornokosten für Schulfahrten ersetzt werden, die wegen der Maul- und Klauenseuche von allen Teilnehmern nicht angetreten wurden. Die Abwicklung dieser Billigkeitsleistungen erfolgt über die Regierungen.

Die **Schulen** (auch kommunale und private) werden gebeten, Anträge auf Erstattung dieser Stornokosten bis 1. August 2001 formlos - Volks- und Förderschulen über die staatlichen Schulämter - bei der zuständigen Regierung einzureichen. Sie weisen die Höhe der Stornokosten nach durch eine Kostenaufstellung getrennt nach anspruchstellenden Unternehmen. Der Schulleiter unterzeichnet eine Erklärung, mit der er versichert, dass es sich bei den in der Aufstellung enthaltenen Kosten ausschließlich um Kosten handelt, die aufgrund der MKS-bedingten Stornierung von Schulfahrten entstanden sind. Er erläutert die Bemühungen um eine Reduzierung der Stornokosten durch entsprechende Erklärungen oder die Vorlage von Schriftverkehr etwa zu Kulanzverhandlungen. Die Schulen geben den Regierungen das für die Abwicklung schulischer Veranstaltungen eingerichtete Konto an und verteilen nach Bereitstellung der entsprechenden Beträge durch die Regierung diese entsprechend der Prozent-Regelung auf alle betroffenen Teilnehmer der Fahrt.

Die **Regierungen** melden bis zum 20. August 2001 dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus den zum Stichtag 1. August 2001 entstandenen Ausgabemittelbedarf für eine Erstattung von 50 % der Stornokosten für Schulfahrten, die wegen der Maul- und Klauenseuche nicht angetreten wurden. Die Leistung in Höhe von 50 % steht unter dem Vorbehalt der Reduzierung, falls die Mittel hierfür nicht ausreichen. Die Mittel werden vom Staatsministerium den Regierungen zur Weitergabe bzw. Auszahlung an die Schulen zugewiesen.

E r h a r d, Ministerialdirektor

KWMBeibl Nr. 10/2001, S. 138

## Lehrpläne für die Berufsschule

Lehrpläne für Fachklassen des Ausbildungsberufs Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte Jahrgangsstufen 10, 11 und 12  
Unterrichtsfächer: Allgemeine Wirtschaftslehre, Steuerlehre,  
Rechnungswesen mit Datenverarbeitung

KMBek vom 9. Mai 2001 Nr. VII/4-S9414St2-1-7/29 366

1. Aufgrund des Art. 45 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen erlässt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und

Kultus im Benehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie die Lehrpläne für den fachlichen Unterricht an Berufsschulen in den Fachklassen des Ausbildungsberufs Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte, Jahrgangsstufen 10, 11 und 12.

2. Die Lehrpläne treten zum Beginn des Schuljahres 2001/2002 in Kraft und ersetzen die mit Bekanntmachung vom 3. Juli 1997 (KWMBI I S. 189) erlassenen Fachlehrpläne.
3. Die Lehrpläne werden nicht als Sondernummer des Amtsblattes der Bayerischen Staatsministerien Ministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst veröffentlicht, sondern können beim Verlag Alfred Hintermaier, Edlingerplatz 4, 81543 München, Tel. 0 89/62 42 97 - 0 bestellt werden.
4. In Ergänzung zu den Lehrplänen veröffentlicht das Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung „Erläuterungen zum Lehrplan Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte für die Fächer Allgemeine Wirtschaftslehre, Steuerlehre, Rechnungswesen“, die unter der Internet-Adresse [http://www.isb.bayern.de/bes/lehrplan/bs/lp\\_wirtschaft.html](http://www.isb.bayern.de/bes/lehrplan/bs/lp_wirtschaft.html) zur Verfügung gestellt und in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden.

E r h a r d, Ministerialdirektor

KWMBI I Nr. 10/2001, S. 130

### **Haus- und Straßensammlung 2001 des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.**

KMBek vom 30. April 2001 Nr. III/1-O4190/1-6/41 697

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Bayern, führt in der Zeit vom 29. Oktober mit 4. November 2001 eine Haussammlung und vom 1. mit 3. November 2001 eine Straßensammlung durch. Er wird einen Aufruf an die Schulen in Bayern mit der Bitte um Mithilfe bei der Sammlung richten.

Die Aufforderung an die Schüler, sich an der Sammlung in der Öffentlichkeit zu beteiligen, kann der Schulleiter im Einvernehmen mit dem nach der Schulordnung zuständigen Gremium genehmigen. Die Genehmigung wird empfohlen, ebenso der Aushang des Aufrufs des Volksbundes. Auf die Bekanntmachung über die Berücksichtigung der Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in den Schulen vom 28. Juli 1988 (KWMBI I S. 376) wird hingewiesen.

Dr. B e r g g r e e n - M e r k e l, Ministerialdirigentin

KWMBeibl Nr. 10/2001, S. 135

### **Schülerwettbewerb „Erinnern für Gegenwart und Zukunft - Im Dialog für Toleranz“**

KMBek vom 16. Mai 2001 Nr. III/6-S4400-6/ 43 222

Der Cornelsen-Verlag führt in Zusammenarbeit mit der Survivors of the Shoah Visual History gGmbH einen Schülerwettbewerb „Erinnern für Gegenwart und Zukunft - Im Dialog für Toleranz“ durch. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit Menschen, Gruppen oder Institutionen ins Gespräch kommen, die Erfahrungen mit Ausgrenzung und Intoleranz gemacht haben. Der Schülerwettbewerb will bisher unveröffentlichte Ergebnisse des Fachunterrichts oder Projekte einer fächerübergreifenden Zusammen-

arbeit prämiieren, die helfen, alltäglicher Intoleranz, Rassismus und Antisemitismus entgegenzutreten. Die Umsetzung kann medial beispielsweise als Reportage, Video, Hörspiel, Collage, E-Mail-Projekt oder Internetseite erfolgen. Weitere Informationen können aus dem Internet unter <http://www.erinnern-online.de> abgerufen werden.

Als Anregung stellt der Cornelsen-Verlag allen Klassen, Kursen oder Projektgruppen, die an dem Wettbewerb teilnehmen, die CD-ROM „Erinnern für Gegenwart und Zukunft - Überlebende des Holocaust berichten“ sowie den begleitenden Unterrichts-kommentar und einen Informationsprospekt zu Konzeption und wesentlichen Inhalten der CD-ROM auf Anforderung kostenlos zur Verfügung.

**Bestelladresse für die CD-ROM und Einsendeadresse für die Arbeiten:**

Cornelsen Verlag  
Informationsbereich Gesellschaftswissenschaften  
Mecklenburgische Straße 53  
14197 Berlin

Einsendeschluss ist der 30. Juli 2001.

Preise:

Es werden drei Geldpreise in Höhe von DM 3.000,-, DM 2.000,- und DM 1.000,- vergeben. Zusätzlich erhalten die Gewinner den gleichen Betrag, um ihn einer Person, Institution oder einer Organisation ihrer Wahl zu spenden. Die Preisverleihung wird am 30. September 2001 in Berlin von Steven Spielberg von Survivors of the Shoah Visual History gGmbH vorgenommen.

E r h a r d, Ministerialdirektor

KWMBeibl Nr. 10/2001, S. 138

## Hinweise

### Förderpreis für Praktisches Lernen „Goldener Floh 2001“

Im laufenden Schuljahr 2000/2001 wurden in Bayern zum 7. Mal Förderpreise für Praktisches Lernen ausgeschrieben. Unter den 97 Grund-, Haupt- und Förderschulprojekten, die sich um die Preisgelder in Höhe von insgesamt DM 30.000,- beworben hatten, hat eine unabhängige Jury die 25 Preisträger ausgewählt, die zu einer abschließenden Projektbörse und Preisverleihung eingeladen werden:

Am 7. Juli 2001 werden diese Schulen in Amberg ihre Projekte der Öffentlichkeit vorstellen und die Preise verliehen bekommen.

**Projektbörse und Preisverleihung  
zum Förderpreiswettbewerb  
für Praktisches Lernen Goldener Floh 2001**

**Samstag, 7. Juli 2001**

- **Projektbörse 11.00 bis 17.00 Uhr**
- **Preisverleihung: ab 15.00 Uhr**

**Schirmherrschaft: Staatsministerin Monika Hohlmeier  
ACC Amberg Congress Centrum  
Schießstätteweg 8  
92224 Amberg**

Veranstalter:

Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband BLLV  
Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Junglehrer ABJ  
FLOH Praktisches Lernen e.V.

## **Preisträgerschulen des Wettbewerbs 2001:**

Evangelische Schule Ansbach, Volksschule Vor dem Roten Tor Augsburg, Sonderpädagogisches Förderzentrum Bad Windsheim, Schule zur individuellen Lernförderung Bonbruck, Volksschule St. Joseph Dingolfing, Volksschule Seeackerstraße Fürth, Max-Joseph-Schule Großkarolinenfeld, **Volksschule Hirschau**, Grundschule Krötenbruck Hof, Volksschule Karlstadt-Wiesenfeld, Grundschule Kastl, Georg-Kerschensteiner-Schule Lohr am Main, **Volksschule Mühlhausen**, Grundschule an der Bergmannstraße München, Hauptschule Gardinistraße München, **Hauptschule Weinbergstraße Neumarkt i.d.Opf.**, Comenius-Grundschule Neustadt a.d. Aisch, Grundschule Scharrerschule Nürnberg, Hauptschule Insel Schütt Nürnberg, Hauptschule Grubweg Passau, Hans-Carossa-Volksschule Pilsting, **Hauptschule St. Wolfgang Regensburg, Johann-Andreas-Schmeller-Schule Tirschenreuth.**

KWMBeibl Nr. 10/2001, S. 139

## **Besuch von Gedenkstätten ehemaliger Konzentrationslager durch Schulklassen**

KMBek vom 16. Mai 2001 Nr. LZ-03303-0

Bedingungen für die Bewilligung eines Fahrtkostenzuschusses:

- 1.1 Die Landeszentrale gewährt für Fahrten von Schulklassen - Haupt- und Förderschulen ab 8., alle anderen Schularten ab 9. Jahrgangsstufe - zu den KZ-Gedenkstätten Dachau (einschließlich der Außenlager Kaufering) und Flossenbürg einen Fahrtkostenzuschuss nach Maßgabe der vorhandenen Mittel. Der Zuschuss dient der Verbilligung der Fahrtkosten.

Der Zuschuss beträgt je Kilometer der kürzesten Entfernung zwischen dem Schulort und der KZ-Gedenkstätte (einfache Strecke):

für Fahrten im Jahr 2001: 2,— DM

für Fahrten ab dem Jahr 2002: 1,05 €

(Der Betrag wird auf volle € aufgerundet).

Bei Mehrtagesfahrten erfolgt eine anteilige Zuschussbewilligung im Verhältnis zur Gesamtdauer der Fahrt.

Dies gilt nicht bei mehrtägigen Veranstaltungen des Jugendgästehauses Dachau.

- 1.2 Zuschüsse von dritter Stelle sind bei der Zuschussgewährung zu berücksichtigen.
  - 1.3 Der Zuschussantrag soll der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit mindestens drei Wochen vor Fahrtbeginn vorliegen; Anträge auf nachträgliche Förderung bereits durchgeführter Fahrten können nicht berücksichtigt werden.
  - 1.4 Der Zuschussantrag muss durch die Schulleitung gestellt oder bestätigt werden.
  - 1.5 Der Besuch soll, unabhängig vom Zuwendungsantrag, für Dachau beim Effner-Gymnasium Dachau, für Flossenbürg direkt bei der Gedenkstätte angemeldet werden.
- 2.1 Der Zuschussantrag ist formlos zu stellen.
  - 2.2 Der Zuschussantrag muss enthalten:
    - 2.2.1 - Bezeichnung der Klasse,
      - Zahl der teilnehmenden Schüler,
      - Zahl der benötigten Busse,

für Fahrten mit der Bahn wird je 60 Schüler ein Bus als Berechnungsgrundlage herangezogen.

- 2.2.2 Programm der gesamten Fahrt mit Datum der Hin- und Rückfahrt sowie Angabe des Abfahrtsortes,
  - 2.2.3 Bestätigung der zuständigen Lehrkraft, dass die Schüler auf den Besuch der KZ-Gedenkstätte gründlich vorbereitet wurden und Angabe über die Art der Vorbereitung (z.B. Filme, Unterrichtsmaterialien, Schülerarbeiten usw.),
  - 2.2.4 Erklärung darüber, ob und in welcher Höhe für diese Fahrt bei welcher anderen Stelle ein Zuschuss beantragt beziehungsweise bewilligt worden ist.
- 3.1 Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Durchführung der Fahrt.
  - 3.2 Der bewilligte Zuschuss wird überwiesen, wenn
    - 3.2.1 der angesetzte Abrechnungstermin eingehalten wurde,
    - 3.2.2 die Schulleitung der Landeszentrale folgendes zugesandt hat:
      - a. Besuchsbestätigung der KZ-Gedenkstätte,
      - b. Bescheinigung des Schulleiters, dass an der Schule zur Überprüfung bereitliegen:
        - ein Schülerbericht über die Fahrt,
        - die Originalrechnung und der Zahlungsnachweis über die Fahrtkosten,
        - c. die Kontonummer mit Bankleitzahl und Name des Kontoinhabers.
  4. Die Bekanntmachung vom 1. Oktober 1996 (KWMBI I S. 390) tritt außer Kraft  
E r h a r d, Ministerialdirektor

KWMBI I Nr. 11/2001, S.200

**Europäisches Jahr der Sprachen 2001**  
**hier: Zentrale Veranstaltung in Bayern: Sprachenfestival am**  
**13./14. Juli 2001 an der Akademie für Lehrerfortbildung und**  
**Personalführung in Dillingen**  
**Veranstaltungskalender**

KMBek vom 28. Mai 2001 Nr. VI/6-S4230/8-6/49 854

Im Rahmen des Europäischen Jahres 2001 der Sprachen veranstaltet die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen unter der Lehrgangsnummer 60/329 am 13./14. Juli 2001 ein Sprachenfestival, zu dem Frau Staatsministerin Hohlmeier das neue Gesamtkonzept Fremdsprachen in der Schule vorstellen wird.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

**Freitag, 13. Juli 2001**

13.30 Uhr Begrüßung durch Herrn Direktor Thomas Sachsenröder

14.00 Uhr Grundsatzrede der Ministerin Frau Monika Hohlmeier zum Sprachenlernen bis 18.30 Uhr Ausstellungen, Workshops, Vorträge, Foren

19.00 Uhr Podiumsdiskussion: Perspektiven für das Fremdsprachenlernen im 21. Jahrhundert

ab 20.30 Uhr Internationaler Abend u.a. mit türkischer und irischer Musik, französischen Chansons, Square Dancing

### **Samstag, 14. Juli 2001**

ganztäglich Workshops, Vorträge, Foren

Unter anderem sind folgende Beiträge vorgesehen:

Fächerübergreifende Beiträge

Alternative Ansätze im Fremdsprachenunterricht (Dr. Josef Meier)

Europäische Förderprogramme (Sokrates, Comenius) (Dieter Huber)

### **Englisch**

Harry Potter et a. - die literarische Übersetzung im Englischunterricht (Harald Beck)

The Innocents Abroad - Beitrag zur Interkulturellen Kompetenz im Englischunterricht (Dr. Thomas Becker)

Internet-Diskussionen (Dr. Karlheinz Thume)

### **Französisch**

Neue Arbeitsformen im Französischunterricht: Freiarbeit, offene Unterrichtsformen (Andrea Taubenböck und Doris Endl)

Bilingualer Unterricht - Geschichte auf Französisch (Maureen Lukan-Knabl)

DELF, DALF im Französischunterricht (Dr. Christine Feik)

sowie zahlreiche weitere Beiträge zu Italienisch, Spanisch, Latein, Griechisch u.a.

Anmeldungen zur Teilnahme am Festival der Sprachen nimmt die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen entgegen.

Außerdem hat das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus einen Kalender mit allen hier gemeldeten Veranstaltungen im Rahmen des Europäischen Jahres der Sprachen erstellt, der unter der Internet-Adresse

[www.stmukwk.bayern.de/a6/r6/sprachenjahr\\_2001.html](http://www.stmukwk.bayern.de/a6/r6/sprachenjahr_2001.html)

eingesehen werden kann.

E r h a r d, Ministerialdirektor

KWMBeibl Nr. 11/2001, S. 150

## **Initiative der Polizei für mehr Zivilcourage „tu was“**

KMBek vom 28. Mai 2001 Nr. III/5-S4313/3-6/56 403

Die Polizei führt ein Aktionsprogramm „tu was“ für mehr Zivilcourage durch. Das Programm soll dazu beitragen, das Engagement der Bürger für das Gemeinwesen zu fördern und insbesondere auch die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, in schwierigen Situationen couragiert und dabei zugleich umsichtig und verantwortungsvoll zu handeln.

Zu diesem Aktionsprogramm wurde ein Medienpaket erstellt, das Faltblätter, Informationskarten im Scheckkartenformat und DIN-A2-Plakate mit dem Kampagnenmotiv enthält.

Das Medienpaket kann über die polizeilichen Schulverbindungsbeamten bezogen werden.

Weitere Informationen sind unter der Internetadresse <http://www.aktion-tu-was.de/> abrufbar.

Es wird gebeten:

1. die Plakate in der Schule auszuhängen, Faltblätter und Karten auszulegen und auf den Internetauftritt hinzuweisen,
2. die Schülerinnen und Schüler auf Anliegen und Bedeutung der Aktion aufmerksam zu machen, z.B. durch die Erörterung in geeigneten Unterrichtszusammenhängen, durch die Einbindung in Projekte oder als Thema der Schülermitverwaltung und der Schülerzeitung.

Es bietet sich nicht zuletzt an, die Aktion zum Gegenstand von Veranstaltungen der Zusammenarbeit von Schule und Polizei zu machen (Schulverbindungsbeamte).

E r h a r d, Ministerialdirektor

KWMBeibl Nr. 11/2001, S. 150

## Abschlussprüfung 2002 an Wirtschaftsschulen

KMBek vom 16. Mai 2001 Nr. VII/4-S9500-4-7/38 660

1. Die schriftliche Abschlussprüfung 2002 findet an den Wirtschaftsschulen nach folgendem Zeitplan statt:

| <b>Fach</b>                      | <b>Prüfungstermin</b>                         |
|----------------------------------|---|
| Rechnungswesen (H-Zweig)         |   |
| - praktischer Prüfungsteil am PC | Dienstag, 18. Juni bis Freitag, 21. Juni 2002 |
| - theoretischer Prüfungsteil     | Montag, 24. Juni 2002                         |
| Mathematik (M-Zweig)             | Dienstag, 25. Juni 2002                       |
| Ersatzfremdsprache               | Mittwoch, 26. Juni 2002                       |
| Deutsch                          | Donnerstag, 27. Juni 2002                     |
| Englisch                         | Freitag, 28. Juni 2002                        |
| Betriebswirtschaft               | Montag, 1. Juli 2002                          |

Die Prüfungen „Rechnungswesen - praktischer Prüfungsteil am PC“ beginnen an den vier möglichen Prüfungstagen jeweils um 8.00 Uhr. Die übrigen Prüfungen beginnen jeweils um 8.30 Uhr.

Nähere Regelungen zum praktischen Prüfungsteil im Fach Rechnungswesen ergehen durch ein KMS.

Die praktische Prüfung im Fach Textverarbeitung wird im letzten Drittel des Schuljahres durchgeführt. Die genauen Termine legt die jeweilige Schule fest und meldet sie umgehend der zuständigen Regierung.

2. Für die Abschlussprüfung 2002 an den Wirtschaftsschulen gilt:
  - Die Durchführung der Abschlussprüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG). Daneben gelten die Bestimmungen der WSO.
  - 2.2 Die Abschlussprüfung wird an den öffentlichen und den staatlich anerkannten Wirtschaftsschulen durchgeführt.
  - 2.3 „Andere Bewerber“ nach § 65 WSO (Bewerber, die an der von ihnen besuchten Schule den Wirtschaftsschulabschluss nicht erlangen können oder die keiner Schule angehören) haben die Zulassung zur Abschlussprüfung bis spätestens 1. März 2002 bei der öffentlichen Wirtschaftsschule zu beantragen, an der



die Prüfung abgelegt werden soll. Dem Antrag auf Zulassung zur Abschlussprüfung als „anderer Bewerber“ sind die in § 66 Abs. 2 WSO genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen.

„Andere Bewerber“ haben in der von ihnen gewählten Wahlpflichtfächergruppe schriftliche Prüfungen in den unter Nummer 1 für die Wirtschaftsschule genannten Fächern abzulegen.

Darüber hinaus haben sie sich in den folgenden Fächern einer mündlichen Prüfung zu unterziehen:

- Volkswirtschaft,
- ein Wahlpflichtfach bzw. ein weiteres Pflichtfach
- ein weiteres Vorrückungsfach der letzten Jahrgangsstufe.

Die Durchführung der mündlichen Prüfung richtet sich nach § 68 WSO. Die Bewerber haben ferner eine praktische Prüfung im Fach Textverarbeitung abzulegen; die Aufgabenstellung dafür erfolgt durch die Schule.

E r h a r d , Ministerialdirektor

KWMBeibl Nr. 11/2001, S. 146

## Förderung außerunterrichtlicher Leistungen von Schülern im Bereich der Förderschulen 2001 (Schulen für Behinderte und Kranke)

RBek vom 27. Juni 2001 Nr. 510-5368-24

Für das Haushaltsjahr 2001 stehen für Schulen für Behinderte und Kranke Haushaltsmittel zur Verfügung, um besondere außerunterrichtliche Leistungen und Aktivitäten der Schüler zu fördern. Mit diesem Bemühen sollen Initiativen zwischen Schulen und anderen Lebensbereichen der Schüler gefördert werden. Die Anerkennung besonderer außerunterrichtlicher Leistungen ist geeignet, die schulische Erziehungsarbeit und das Schulleben zu ergänzen und zu unterstützen.

Gefördert werden sollen Leistungen

- im Bereich des Natur- und Umweltschutzes,
- im Bereich der Kooperation der Schulen für Behinderte mit allgemeinen Schulen (Integration durch Kooperation) und
- in anderen Bereichen

Die Förderung gilt vorwiegend Aktivitäten, die entweder schon längere Zeit in der Schule bestehen und/oder für die Zukunft von nennenswerter Bedeutung für die schulische Erziehungsarbeit und für das Schulleben zu werden versprechen.

Besonders wünschenswert sind Maßnahmen der Schulen für Behinderte (aller Förderschwerpunkte), die der Kooperation mit den allgemeinen Schulen im gegliederten Schulwesen dienen. Wo immer sich Gelegenheiten ergeben, Behinderte zusammen mit Nichtbehinderten insbesondere der sozialen Integration dienliche Erfahrungen machen zu lassen, sollen diese genützt werden. Die soziale Eingliederung behinderter Schüler soll verstärkt durch Begegnungen, gemeinsames Handeln und Schulleben mit nichtbehinderten Schülern ausgeformt werden.

Anträge auf Zuweisung von Mitteln für besondere außerunterrichtliche Leistungen von Schülern können bis spätestens **23. Juli 2001** auf dem Dienstweg der Regierung der Oberpfalz (RSchDin Witzl) vorgelegt werden. Auf dem Antrag ist eine entspre-

chende Bankverbindung (Kontoinhaber, Kontonummer, Geldinstitut, Bankleitzahl) zu vermerken.

Soweit es sich um öffentliche Veranstaltungen handelt, wird gebeten ggf. Presseberichte, Programme und dergleichen beizulegen.

I.A. C z i n c z o l l , Ltd.Regierungsschuldirektor

## Hinweise auf weitere amtliche Bekanntmachungen

- **Erläuternde Hinweise für die Schulen zum Vollzug des Bayerischen Datenschutzgesetzes**  
KMBek vom 19. April 2001 Nr. III/4-III/1-L0572-1/38 570  
KWMBI I Nr. 9/2001, S. 112 -125
- **Verzeichnis der zum Gebrauch an Schulen zugelassenen Lernmittel**  
KMBek vom 8. Mai 2001 Nr. III/6-S 1321-5/55 597  
Beilage zum KWMBI I Nr. 9/2001
- **Verordnung zur Durchführung des Art. 28 Abs. 2 des Bayerischen Datenschutzgesetzes**  
vom 23. März 2001  
KWMBI I Nr. 11/2001, S. 142
- **Vollzug der Schulordnung für die Wirtschaftsschulen in Bayern; hier: Zeugnismuster**  
KMBek vom 16. Mai 2001 Nr. VII/8-S9610-4/42 470  
KWM BI I Nr. 11/2001, S. 182
- **Hospitation deutscher Lehrerinnen und Lehrer an französischen Schulen im Frühjahr 2002**  
KMBek vom 4. Mai 2001 Nr. II/6-P4045/F-6/40 733  
KWMBeibl Nr. 11/2001, S. 146

## Besetzung einer Referentenstelle im Bereich der beruflichen Schulen an der Regierung der Oberpfalz

An der Regierung der Oberpfalz ist zu Beginn des Schuljahres 2001/2002 eine Referentenstelle zu besetzen.

Angesprochen sind staatliche Lehrkräfte mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen der Besoldungsgruppe A13 und A14.

Der vielseitige Aufgabenbereich erfordert hohe Flexibilität, Teamfähigkeit, Kommunikationskompetenz und Gründlichkeit in der Sachbearbeitung.

Voraussetzungen für die Bestellung sind eine mindestens sechsjährige Berufserfahrung im Schuldienst und eine berufliche Bewährung mindestens mit dem Beurteilungsprädikat „übertrifft erheblich die Anforderungen“.

Die Referentenstelle soll für die Dauer von ca. 5 Jahren besetzt werden.

Interessenten werden gebeten, ihre Bereitschaft schriftlich bis zum **16.07.2001** bei der Regierung der Oberpfalz (Herrn Abteilungsleiter Bernhard Czinczoll) zu erklären.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung Herr Kirchberger (0941/5680-502), Frau Schütz (0941/5680-515) und Herr Stöber (0941/5680-514).

## Stellenausschreibung

Die nachfolgenden freien bzw. freiwerdenden Stellen werden zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben:

### 1. Funktionsstellen an Volksschulen

| Staatliches Schulamt           | Schule                     | Schulgliederung | Schülerzahl | Planstelle | Bemerkung   |
|--------------------------------|----------------------------|-----------------|-------------|------------|---|
| in der Stadt Amberg            | Dreifaltigkeitsschule I    | GS/15           | 387         | KR/KRin    | A 12 + Z; Schülerzahl nicht nachhaltig gesichert; EDV-Kenntnisse und Englisch in der GS erwünscht |
|                                | Dreifaltigkeitsschule II   | HS/13           | 333         | KR / KRin  | A12 + Z   |
| im Landkreis Cham              | Rettenbach                 | GS/4 + THS II/3 | 197         | KR/KRin    | A 12 + Z, vorbehaltlich der nachhaltigen Sicherung der Schülerzahl                                |
| im Landkreis Neumarkt i.d.Opf. | Freystadt                  | VS/30           | 761         | 2. KR/KRin | A 12 + Z; Grundschulerfahrung erwünscht   |
|                                | Neumarkt in der Hasenheide | GS/4            | 109         | R/Rin      | A 13  |
| im Landkreis Tirschenreuth     | Kemmath                    | VS/22           | 566         | 2. KR/KRin | A 12 + Z  |
|                                | Mitterteich                | GS/14           | 362         | KR/KRin    | A 12 + Z; Schülerzahl nicht nachhaltig gesichert ; erneute Ausschreibung                          |
|                                | Waldsassen                 | HS/12           | 244         | KR/KRin    | A 12 + Z  |

### 2. Funktionsstellen an Schulen für Behinderte und Kranke (Förderschulen)

| Staatliches Schulamt    | Schule   | Schulgliederung                        | Schülerzahl    | Planstelle | Bemerkung              |
|-------------------------|--|--|----------------|------------|------------------------|
| im Landkreis Schwandorf | Schule zur individuellen Lernförderung Oberviechtach | Sopäd. DFK/2, FöSt. I - IV/5, msh, MSD | 20<br>65<br>25 | SoR/SoRin  | A 14, Fachrichtung: Lb |

### Zur Beachtung:

- Auf die **neuen Richtlinien für die Beförderung** von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen vom 15.01.2001, die **ab 1. März 2001 in Kraft** getreten sind, wird **ausdrücklich** hingewiesen (KWMBI Teil I Nr. 3/2001, S. 34).
- Die Ausschreibung der Stellen in der Schulleitung (Rektor, Konrektor) steht unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche **Schülerzahl nachhaltig gesichert** ist und eine vorrangige Besetzung mit einem „überzähligen“ Beamten (gem. Ziffer V Nr. 1-3 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001 bzw. KMS vom 21.Juni 1994 Nr. IV/9-P 7001/7-4/93500) nicht in Betracht kommt.
- Auf die Möglichkeit einer **Teilzeitbeschäftigung** von Schulleitern/innen und deren Vertreter/innen an Volksschulen und Volksschulen für Behinderte wird hingewiesen (KMS vom 13.01.2000 Nr. IV/6-P 7004-4/94727).

4. Bei der Auswahlentscheidung kommt der **dienstlichen Beurteilung** eine besondere Bedeutung zu. Ist die dienstliche Beurteilung älter als vier Jahre, so ist eine aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung nach den für dienstliche Beurteilungen geltenden Maßstäben zu erstellen (Ziffer III Nr.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001).
5. **Schwerbehinderte** werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
6. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen **Lehrerwechsel** zur Folge haben, sollen **zu Schuljahresbeginn** vorgenommen werden.
7. **Ehegatten** von Schulleitern oder Stellvertretern dürfen **grundsätzlich** nicht an der betreffenden Schule verwendet werden, **ebenso sonstige Angehörige** im Sinne des Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes, einschließlich von Verlobten, ggf. geschiedenen Ehegatten (Ziffer I Nr. 7 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001). Falls solche Personen an der Schule beschäftigt sind, für die eine Bewerbung um eine Funktionsstelle abgegeben wird, ist dies **in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen**.
8. Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.
9. Die **Beförderungen** in die oben ausgeschriebenen Ämter können sich nach Übertragung der Funktion **um einige Monate verzögern**, da neben der bereits geltenden 6-monatigen Wiederbesetzungssperre ab 1.8.2000 eine weitere zeitliche Sperre im Zusammenhang mit der Altersteilzeit (Blockmodell) von Funktionsinhabern einzuhalten ist. Um Ungleichbehandlungen zu vermeiden, wird die **Wartezeit für die Beförderung** innerhalb der jeweiligen Funktionen **gleichmäßig auf alle Neubesetzungen verteilt**.

**Termine zur Vorlage der Gesuche:**

- |   |                      |
|---|----------------------|
| 1. Beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers.....         | <b>18. Juli 2001</b> |
| 2. Bei dem für die Planstelle zuständigen Schulamt..... | <b>24. Juli 2001</b> |
| 3. Bei der Regierung der Oberpfalz.....                 | <b>30. Juli 2001</b> |

## NICHTAMTLICHER TEIL

### Stellenausschreibung der Sophie-Scholl-Schule in Neuburg/Donau

An der Sophie-Scholl-Schule, private Schule zur individuellen Lebensbewältigung, in Neuburg/Donau (Josef-Haydn-Straße 14, 86633 Neuburg/Do.)

ist die Stelle eines/einer

#### **Schulleiters/Schulleiterin (A 14 + Z)**

zu besetzen. Die Schule umfasst zur Zeit 91 Schüler in 10 Klassen und 16 Kinder in 2 SVE-Gruppen.

Bewerbungen sind an den Träger der Schule zu richten:

Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Schwaben, Sonnenstraße 10, 86391 Stadtbergen,  
Tel.: 0821/4 30 01 36

## Referentenstelle für Medienpädagogik im Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn

Im Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn ist die Stelle einer/eines Referentin/Referenten für Medienpädagogik zum 1. September 2002 neu zu besetzen. Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Fortbildungsangebote zur Medienpädagogik und –didaktik in Schule und Gemeinde;
- Veröffentlichung medienpädagogischer und –didaktischer Arbeitshilfen für die religionspädagogische Arbeit in Schule und Gemeinde;
- Entwicklung von multimedialen Bausteinen (Internetnutzung, PC-Gebrauch, Umgang mit audiovisuellen Techniken) und deren Integration in die Fortbildungsangebote des RPZ;
- Beratung und Mitarbeit bei der Gestaltung von internetfähigen Unterrichtshilfen des RPZ;
- Organisation und Leitung des medienpädagogischen Erfahrungs- und Informationsaustauschs im Raum der Evang.-Luth. Kirche in Bayern;
- Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit des RPZ Heilsbronn;
- Verwaltung der Mediothek.

Von der Bewerberin/vom Bewerber werden erwartet:

- fundierte religions- und medienpädagogische Kenntnisse, Erfahrungen aus dem Unterricht in der Schule und die Bereitschaft, diese im Blick auf medienpädagogische Konzeptionsentwicklungen zu reflektieren;
- Zusatzqualifikationen aus dem Bereich des neuen Medienwesens und dessen praktischer Umsetzung für pädagogische Zwecke,
- Kompetenz in der Planung, Organisation und Durchführung von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen;
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Kollegium des RPZ und zur Übernahme von gemeinsamen Projektaufgaben.

Die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche ist erforderlich. Die Stelle ist zum 1. September 2002 zu besetzen.

Dienstort ist das Religionspädagogische Zentrum in Heilsbronn. Besoldungsgruppe A 13/14 bzw. entsprechend der Berufsausbildung. Bewerbungen sind bis zum **25. Juli 2001** an die

Evang.-Luth. Kirche in Bayern  
-Landeskirchenamt-  
Meiserstr. 11-13  
80333 München  
z. H. Herrn Oberkirchenrat Helmut Hofmann

zu richten. Die üblichen Bewerbungsunterlagen bitten wir mit einzureichen.

## Religionspädagogischer Ferienkurs 2001

Montag, 30. Juli, bis Donnerstag, 2. August 2001 für Geistliche, Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten im Zusammenwirken mit dem Deutschen Katechetenverein und dem Religionspädagogischen Zentrum in Bayern

Kursleitung:

**Dr. Leo Hermanutz**, Abteilungsleiter, Schulreferat der Erzdiözese München und Freising

**Pater Superior Anton Karg**, m. s. c., ehemaliger Direktor der Realschule mit Internat Heilig Kreuz, Donauwörth

Rahmenthema:

**Welche Werte haben Zukunft? – Ethisch handeln für morgen**

**Montag, 30. Juli 2001**

9.00-12.00 Uhr

**Eröffnung**

**Was hält unsere Gesellschaft zusammen?**

Dr. Bernhard Vogel

Ministerpräsident des Freistaats Thüringen

15.-17.00 Uhr

**Glaube, Moral und Persönlichkeitsentwicklung in der Informationsgesellschaft**

Professor D. Dr. Gerhard Schmidtchen

Ordinarius (em.) für Sozialpsychologie und Soziologie, Universität Zürich

**Dienstag, 31. Juli 2001**

9.00-12.00 Uhr

**Wertorientierung in einer zukunftsfähigen Gesellschaft**

Professor Dr. Alois Baumgartner

Vorstand des Instituts für Moralthologie und Christliche Sozialethik, Universität München

13.00 Uhr Ausflug nach Schloss Höchstädt

**Mittwoch, 1. August 2001**

9.00-12.00 Uhr

**Orientierung in einer widersprüchlichen Welt – Werte-Erziehung aus religionspädagogischer Sicht**

Professorin Dr. Helga Kohler-Spiegel,

Pädagogische Akademie Feldkirch, Vorarlberg

15.00-17.00 Uhr

**Konfliktbewältigung im Schulalltag – eine Chance für die Werte-Erziehung**

Rektor Werner Grätzer,

Lehrbeauftragter an der Universität Regensburg

20.00 Uhr

**Geistliche Abendmusik in der Heilig-Kreuz-Kirche**

Gesang und Musik mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Ferienkurses.

Leitung und Orgel: Chorleiter Gottfried Huber

**Donnerstag, 2. August 2001**

9.00-11.30 Uhr

**Das soziale Kapital –**

**Grundlage für ein Zusammenleben in weltweiter Solidarität**

Professor Dr. Johannes Müller SJ

Lehrstuhl für Sozialwissenschaft und Entwicklungspolitik, Hochschule für Philosophie, Philosophische Fakultät SJ, München

Anfragen und Anmeldungen:  
Pädagogische Stiftung Cassianeum  
z. Hd. Frau Marianne Schmid  
Heilig-Kreuz-Straße 16, 86601 Donauwörth  
Telefon 09 06/73-212 oder 17 66;  
Während des Kurses: 09 06/50 69

**Kreismuseum Walderbach – Ausstellung  
„Zum Schulanfang“  
Schultüten, Stundenpläne, Griffelkästen  
19.05. bis 31.10.2001**

Neben der Ausstellung „Heiße Eisen – Historische Bügelgeräte“ wird im Kreismuseum Walderbach in dieser Saison noch eine weitere interessante Sonderausstellung gezeigt, die mit vielen schönen Exponaten rund um den Schulanfang vor allem Kinder ansprechen dürfte: „Zum Schulanfang“ – Schultüten, Stundenpläne, Griffelkästen aus der Sammlung Hans-Günter Löwe.

Wer erinnert sich nicht an seinen ersten Schultag? Damals wie heute sehnen die Kinder diesen wichtigen Tag herbei. Die Ausstellung im Kreismuseum ist ganz diesem ersten Schultag verschrieben wie er seit ca. hundert Jahren in Deutschland gefeiert wird. Da dürfen die Schultüten nicht fehlen, auch nicht die vielen anderen Geschenke zum Schulanfang: Tassen und Kerzen, Glückwunschkarten und Werbebeschenke. Auch die ersten Lese- und Rechenhilfen werden gezeigt.

Die Ausstellung zeigt auch alte Griffelkästen, Schulranzen und Stundenpläne. Im Fotoatelier können sich die großen und kleinen Besucher als Schulanfänger im Matrosenanzug und mit Schulmütze fotografieren lassen, so wie es um 1910 üblich war.

Kreismuseum Walderbach, Kirchstraße 5, 93194 Walderbach

Geöffnet: April bis Oktober, Mi, Sa, Sonn- und Feiertag jeweils 14 – 17 Uhr

Auskunft: Kulturreferat Landkreis Cham, 93404 Cham,  
Tel. 09971/78218

Führungen für Schulklassen sind bei Anmeldung auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten möglich. Anmeldungen bitte bei Frau Schedl, Kath. Pfaaramt Walderbach, Tel. 09464/1491. Unkostenbeitrag pro Kind 2 DM.

Passend zum Thema bietet sich die Besichtigung eines historischen Klassenzimmers im nahegelegene Schulmuseum Fronau an.

Schulmuseum Fronau, Kirchplatz, 93426 Roding-Fronau

Führungen für Schulklassen sind bei Anmeldungen auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten möglich.

**Buchbesprechungen**

**Dienstrecht in Bayern II**

Arbeitsrecht/Tarifrecht der Angestellten und Arbeiter

75. Lieferung

Carl-Link-Vorschriftensammlung

Begründet von Alfred Hartinger und Manfred Rothbrust fortgeführt von

Manfred Rothbrust, ehemals beim Kommunalen Arbeitgeberverband Bayern in München

75. Lieferung. 128 Seiten. Rechtsstand 1. Mai 2001, DM 47,00.

Grundwerk 1531 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz.

DM 208,00. Verlags-Nr. 302.00 (ISBN 3-556-03020-9).

Diese Lieferung enthält neben kleineren tariflichen Änderungen die Änderungen des Arbeitsplatzschutzgesetzes sowie der Sozialgesetzbücher III und VI. Ferner berücksichtigt diese Lieferung die neu gefassten Durchführungshinweise zum Bundeserziehungsgeldgesetz. Als neue Teile wurden das Teilzeit- und Befristungsgesetz sowie die Tabelle der Nettobeträge (83 %) für das Jahr 2001 zur Berechnung des Entgelts bei Altersteilzeitarbeit aufgenommen.

Carl Link/Deutscher Kommunal-Verlag

Fachverlag für Verwaltungsrecht

96317 Kronach, Kolpingstr. 10 – München – Bonn – Potsdam

Kron, Friedrich W.:

**Grundwissen Pädagogik**

6. überarbeitete Auflage

356 Seiten, gebunden, DM 59,80

Ernst Reinhardt Verlag 2001

(UTB für Wissenschaft: Große Reihe)

ISBN 3-497-01564-4

Das erfolgreiche Standardlehrbuch jetzt in 6. Auflage!

Das Studium der Pädagogik in Deutschland ist einem in den Grundlinien einheitlichen Themenkanon verpflichtet. An diesen gemeinsamen Leitthemen der Studienpläne und Prüfungsordnungen orientiert sich „Grundwissen Pädagogik“.

„Grundwissen Pädagogik“ ist ein prüfungsrelevantes Lehrbuch. Es bietet die Grundlage für wissenschaftliches Arbeiten und für das Selbststudium, es dient als Repetitorium und Nachschlagewerk.

Für die sechste Auflage wurde das Lehrbuch durchgehend überarbeitet. Pädagogisch relevante Begriffsbestimmungen finden besondere Beachtung. Hervorgehoben werden anthropologische Fragestellungen in Verbindung mit Sozialisations-, Erziehungs- und Organisationstheorien. Der außerschulische Themenbereich ist erweitert worden. Aktuelle Fragestellungen werden durchgängig aufgegriffen. Themen wie Autorität – Führung – Macht – Gewalt oder Pädagogische Kompetenz und Medienkompetenz werden neu beleuchtet.

Beatrix Lumer (Hrsg.)

Lehrer-Bücherei: Grundschule

**Integration behinderter Kinder**

Erfahrungen, Reflexionen, Anregungen

128 Seiten, kartoniert

DM 24,90/öS 182,-/sFr 22,50/€ 12,73

ISBN 3-589-05058-6

Cornelsen Verlag

„Die Grundschule ist eine Schule für alle Kinder“ – so lautet der Verfassungsauftrag. Doch erst in den letzten Jahren wurden durch den Druck betroffener Eltern, engagierter Lehrer, Pädagogen und Politiker der Weg für gemeinsamen Unterricht nicht-behinderter und behinderter Kinder geebnet. Das Eingehen im Unterricht auf Kinder mit Behinderungen, das zielgleiche und ziel-differenzierte Lernen und der Umgang mit einer wachsenden Vielfalt kindlicher Lern- und Lebenswelten stellen täglich eine große Herausforderung für die Lehrerinnen und Lehrer dar. Hier setzt der neu im Cornelsen Verlag Scriptor erschienene Titel Integration behinderter Kinder aus der Lehrer-Bücherei: Grundschule an und stellt innovative Formen der Gestaltung von Schule und integrativem Unterricht vor.

Die Herausgeberin, Prof. Beatrix Lumer, Hochschullehrerin für Primarstufenpädagogik an der Universität Essen, verfügt ebenso wie die Autoren über langjährige praktische Erfahrungen im und mit dem gemeinsamen Unterricht. Der Band entwickelt in seinen Expertenbeiträgen die Bedingungen dafür, dass gemeinsamer Unterricht gelingt, z. B. durch Respekt vor der Individualität, durch Entwicklungsdiagnosen und durch offenen Unterricht als besonderes Merkmal des Schulprogramms. Auch die Möglichkeiten und Perspektiven vom Lesen und Rechnen lernen im gemeinsamen Unterricht werden umfassend erörtert. Darüber hinaus bieten zahlreiche Fallbeispiele aus der Schulpraxis innovative Anregungen für den gemeinsamen Unterricht.

Norbert Sommer-Stumpelhorst und Martina Hötzel

Lehrer-Bücherei: Grundschule

**Richtig Schreiben lernen von Anfang an**

144 Seiten, kartoniert



DM 26,-/öS 190,-/sFr 23,40/€ 13,29

ISBN 3-589-05064-0

Cornelsen Verlag

Rechtschreibpass, Anlauttabelle und Selbstkontrolle sind nur drei der Techniken, die in dem neu im Cornelsen Verlag Scriptor erschienen Titel Richtig Schreiben lernen von Anfang an vorgestellt werden. Die Autoren entwickeln in diesem Band eine in über dreißig Klassen erprobte Methode für den Anfangsunterricht im Lesen und Rechtschreiben, mit deren Hilfe sowohl leistungsstarke als auch langsam lernende Kinder angemessen gefordert und gefördert werden können.

Im Mittelpunkt dieses Bandes steht die Vermittlung von Methodenkompetenz. So dokumentiert der Hör-, Schreib- und Sehpas als Orientierungshilfe für Kinder und Lehrkräfte den Stand des Wissens, alle erledigten Übungen, Fortschritte, aber auch Schwächen. Der Pass motiviert die Kinder, dient aber auch als Grundlage für das weitere binnendifferenzierte Vorgehen im Unterricht. Ein anderes wichtige Instrument ist die Anlauttabelle, die den Kindern das erste wichtige Prinzip unserer Schriftsprache, die Zuordnung von Lauten und Buchstaben, vermittelt. In diesem Zusammenhang stellen die Autoren Möglichkeiten für die Einübung von Lesetechniken vor und erläutern verschiedene Rechtschreibmodelle.

Der dritte Schwerpunkt des Bandes ist die „Rechtschreibwerkstatt“. Dieses Modell, in der Form eines Hauses aufgebaut, verdeutlicht Zimmer für Zimmer, vom Fundament bis unter das Dach, die Ordnung der Rechtschreibung und die logische Entwicklung des Rechtschreibens.

Auch den Lernstandskontrollen bzw. Selbstkontrollen wird große Bedeutung beigemessen. Auf ihrer Grundlage können Erfolgsmeldungen gegeben werden. Der Band gibt Anregungen, wie diese und weitere Instrumente (z. B. die Fehleranalyse) motivierend im Unterricht eingesetzt werden können, aber auch wie ein Lernziel klar definiert und der Weg dorthin überschaubar gestaltet werden kann.

Zum Abschluss wird darauf eingegangen, wie wichtig und sinnvoll es ist, Eltern in das Lesen- und Schreibenlernen ihrer Kinder einzubinden.

Norbert Sommer-Stumpfenhorst, Diplom-Psychologe, leitet eine regionale Schulberatungsstelle und hat schon mehrere Bücher zum Thema veröffentlicht. Martina Hötzel unterrichtet an einer Grundschule und arbeitet in der Lehrerfort- und -ausbildung.

Bruno J. Schor

### **Das Sonderpädagogische Förderzentrum**

Von der Idee zur Realität

Fakten-Analyse-Perspektive

Auer Verlag, Donauwörth.

Erscheinungsjahr 2001

ISBN 3-403-03561-1

76 Seiten

Einzelpreis: 22,80 DM

Das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) hat in der bildungspolitischen Landschaft die Versuchungsphase längst hinter sich gelassen. Diese Einrichtung hat bayern- und bundesweit an Profil gewonnen. Sie hat sich als wichtige Schulform im Förderschulwesen etabliert und ist im Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen rechtlich verankert. Das SFZ ist zweifelsohne eine zukunftsorientierte Bildungsstätte für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Der Autor stellt in diesem Buch das SFZ in den Kontext von aktueller Schulentwicklung. Er zeichnet in knapper Form die Genese des SFZ nach. Er entfaltet das differenzierte und zugleich komplexe Bildungsangebot innerhalb des SFZ. Hierbei verwendet er das Symbol des Hauses mit verschiedenen Zimmern. Er beschreibt dieses Haus als Lern- und Lebensort. Dort wird jungen Menschen ein Bildungsangebot vom Kindesalter bis zum Berufsalter bereit gestellt, denn im SFZ werden Bildungsleistungen erbracht, die von der Pädagogischen Frühförderung bis hin zur beruflichen Eingliederung reichen.

Der Verfasser leistet eine inhaltliche fundierte Bestandsaufnahme der einzelnsonderpädagogischen Bausteine. Er liefert hierzu die gegenwärtig gültigen Rechtsgrundlagen. Aktuelle Daten und neuestes Zahlenmaterial – in übersichtlichen Grafiken aufbereitet – bieten dem Leser hilfreiche Informationen etwa über Schülerströme, Ressourcenaufwendungen und Zukunftsperspektiven des SFZ.

Dieses Werk reflektiert die schulische Wirklichkeit innerhalb des SFZ, zieht eine kritische Bilanz und mahnt zugleich Veränderungsbedarf an. Hierbei unterbreitet der Autor realitätsnahe, konstruktive Alternativen im Hinblick auf Optimierung und Qualitätssteigerung in dieser Schulform. Schließlich weitet er den Blick auf inhaltliche Aufgabenstellungen, denen sich das SFZ künftig gegenüber sieht.

Fazit:

Dieses Buch ist eine wichtige Handlungshilfe und unentbehrliche Informationsquelle:

Für Schulleitungen und Kollegen, die den Status eines SFZ anstreben und dieses Haus mit den Zimmern errichten und gestalten wollen,

für alle Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen, die in unterschiedlichen Funktionen und Verantwortungen im SFZ wirken,

für Lehrerinnen und Lehrer der allgemeinen Schule, die bei Unterstützung durch die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste mit dem SFZ kooperieren,

für alle Studierenden sowie künftigen Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen, die sich in der ersten und zweiten Phase der Lehrerausbildung befinden.

76 Seiten – knapp, informativ, kritisch-konstruktiv, kurzweilig!

Ein Buch, das sich für jede Lehrkraft im SFZ, im Förderschulbereich und in allen anderen Schularten als überaus lohnenswert und deshalb lesenswert erweist.

Klaus Metzger

Lehrer-Bücherei: Grundschule

### **Handlungsorientierter Umgang mit Medien im Deutschunterricht**

Didaktische Voraussetzungen, Modelle und Projekte

96 Seiten, kartoniert

DM 21,90/öS 160/sFr 19,80/€ 11,20

ISBN 3-589-05062-4

Cornelsen Verlag

Lesen und Schreiben sind auch zukünftig unverzichtbare Schlüsselqualifikationen für eine kompetente Nutzung von Medien – unabhängig davon, ob es sich um traditionelle Printmedien oder um auditive und audiovisuelle Medien oder den PC handelt. Wie Medienarbeit und Deutschunterricht schon an Grundschulen sinnvoll verknüpft werden können, zeigt der neu im Cornelsen Verlag Scriptor erschienene Band Handlungsorientierter Umgang mit Medien im Deutschunterricht. Der Autor Klaus Metzger entwickelt neue Perspektiven für den Medieneinsatz und legt fächerübergreifende Vorschläge für innovative Unterrichtseinheiten vor.

Im ersten Teil des Buches werden die theoretischen Grundlagen eines medienorientierten Unterrichts eingehend erörtert. Ziel des Autors ist, unterrichtspraktische Anregungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten vorzustellen, die den aktiven und produktiven, den reflexiven und analytischen Umgang mit Medien exemplarisch verdeutlichen. Entsprechend werden Einsatzmöglichkeiten von Kassetten, Videos, Fernsehen, Computer und Internet diskutiert sowie mögliche fachliche Zielsetzungen definiert. Im umfangreichen Praxisteil stellt Klaus Metzger erprobte kleinere und größere Unterrichtseinheiten und Projekte vor, in denen sämtliche Medien berücksichtigt werden. Beispiele hierfür sind: der Vergleich darstellerischer Mittel von Film, Hörspiel und Buch, die Verfilmung von Gedichten oder die Recherche zum Lieblingsautor im Internet. Ohne großen Aufwand können „Einsteiger“ und „Medienprofis“ die Vorschläge als Ausgangsplattform für die Arbeit in der eigenen Klasse nutzen.

Nebenbei werden wichtige und notwendige Fachbegriffe der neuen Medien erklärt und technische Verfahren und Abläufe erläutert.

Der Autor:

Klaus Metzger ist Grundschullehrer und arbeitet zur Zeit an der Universität Augsburg mit dem Schwerpunkt Literatur- und Mediendidaktik.

Detlef Dill und Helga Gelewski

### **Die Fundgrube für den Sportunterricht**

in der Sekundarstufe 1

224 Seiten, kartoniert

DM 39,90/öS 291,-/sFr 36,-/€ 20,40

ISBN 3-589-21419-8

Cornelsen Verlag

Rock-n-Roll-Tänzen, Jonglieren und Akrobatik bringen neben neuen Ball- und Laufspielen frischen Wind in die Turnhallen. Die neu im Cornelsen Verlag Scriptor erschienene Fundgrube für den Sportunterricht enthält eine Vielzahl an motivierenden und interessanten Übungen, mit deren Hilfe es Lehrerinnen und Lehrern gelingt, auch Sportmuffel aus der Reserve zu locken.

Für Einsteiger und pädagogische Profis gleichermaßen haben die beiden Autoren Helga Gelewski und Detlef Dill attraktive Übungen aus allen Bereichen des Sportunterrichts für Sekundarstufe 1 zusammengestellt. Als langjährige Sportlehrer und in der Lehreraus-, Fort- und Weiterbildung Tätige verfügen sie über umfangreiche Erfahrungen und haben alle Übungen in der Praxis erprobt.

Im ersten Kapitel werden Übungen zur Verbesserung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten vorgestellt, eine wichtige Voraussetzung für jede Sportart. Darüber hinaus erläutern die Autoren anhand von Schaubildern alternative Trainingsformen zur traditionellen Leichtathletik in den Bereichen Laufen, Springen und Werfen. Das Spektrum des Angebots umfasst außerdem motivierende Stundeneinstiege, Vorschläge für Projekttag und -wochen sowie Bastelanleitungen für Sportmaterialien wie Jonglierbälle, Wurfstäbe und Hürdenhalter für Übungshürden. Spiele und Übungen zeichnen sich durch einen geringen Aufwand bei der Vorbereitung, einfacher Umsetzbarkeit und hohen Motivationsanreiz aus.

Professor Dr. Annette Scheunpflug  
**Biologische Grundlagen des Lernens**

208 Seiten, kartoniert  
DM 26,-/öS 190,-/sFr 23,40/€ 13,29  
ISBN 3-589-21430-9

Cornelsen Verlag

Die Ergebnisse von Hirnforschung, evolutionärer Psychologie und Soziobiologie können für Bildung und Erziehung nutzbar gemacht werden. Fast 30 Jahre nach Frederic Vesters Klassiker „Denken. Lernen. Vergessen.“ präsentiert Annette Scheunpflug mit ihrem neu im Cornelsen Verlag Scriptor erschienen Werk *Biologische Grundlagen des Lernens* Erkenntnisse der Biologie bzw. der naturwissenschaftlichen Anthropologie. Sie stellt auf dem neuesten Stand der Forschung eine Verbindung zur Pädagogik her. Mit dieser Zielsetzung tritt das Buch in einen neuen interdisziplinären Dialog, für den es kaum Vorbilder gibt.

Annette Scheunpflug, Professorin für Bildungsforschung an der Justus-Liebig-Universität Gießen, stellt die biologischen Grundlagen des Lernens und –darauf fußend – des Lehrens in den Mittelpunkt ihres Werkes. Einführend erläutert sie die grundlegenden Erkenntnisse der Biowissenschaften und weist auf bisher von der Pädagogik nur wenig beachtete Zusammenhänge hin. Das Buch fragt weiterhin nach den unterschiedlichen biologischen Bedingungen menschlichen Lernens. Im zweiten Kapitel geht es um die Natur des Lernens im engeren Sinne. Warum lernen Menschen überhaupt? Wie wirken sich Anlage und Umwelt auf das menschliche Lernen aus? Welche evolutionären Prozesse könnten dies erklären? Wie arbeitet das Gehirn? Was steuert biologische und emotionale Prozesse?

Im dritten Kapitel werden Beziehungen zwischen Eltern, Geschwistern, Lehrkräften und Schülern aus biologischer Perspektive und im Hinblick auf pädagogische Prozesse untersucht. Auch kontrovers diskutierte Aspekte werden beleuchtet, so etwa die Frage nach biologischen Unterschieden in den Lernprozessen von Frauen und Männern. Im vierten Kapitel des Buches geht die Autorin auf die Funktionen des Lehrens, also Aspekte der Unterrichtsgestaltung ein. Abschließend werden weiterführende Fragen gestellt und biologische Forschungsfelder aufgezeigt, deren Erkenntnisse Konsequenzen für die Erziehungswissenschaften haben können.

Realschule Enger

### **Lernkompetenz I**

Bausteine für eigenständiges Lernen 5.-6. Schuljahr

212 Seiten, kartoniert, mit CD-ROM  
DM 39,90/öS 291,-/sFr 36,-/€ 20,40

ISBN 3-589-21432-5

Cornelsen Verlag

Realschule Enger

### **Lernkompetenz II**

Bausteine für eigenständiges Lernen 7.-9. Schuljahr

212 Seiten, kartoniert, mit CD-ROM  
DM 39,90/öS 291,-/sFr 36,-/€ 20,40

ISBN 3-589-21433-3

Cornelsen Verlag

Von Schlüsselqualifikationen und der Fähigkeit zum lebenslangen Lernen ist oft die Rede – hier wird ein Weg dahin gezeigt. Das neu im Verlag Cornelsen Scriptor erschienene zweibändige Werk *Lernkompetenz I und II* präsentiert Bausteine zu allen Lern- und Arbeitstechniken, die Jugendliche heute brauchen. Die beiden Bände eignen sich für alle Lehrerinnen und Lehrer, die die Lernkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I systematisch fördern wollen.

Das umfangreiche Lernangebot ist fächerübergreifend, integrativ und handlungsorientiert einsetzbar – sowohl schwerpunktartig für einzelne Techniken als auch an Projekttagen. Detaillierte Ablaufpläne helfen bei der Umsetzung im Unterricht. Die jedem Band beifügte CD-ROM

---

stellt das Schülermaterial zum Modifizieren und zum Ausdrucken als Kopiervorlage zur Verfügung.

In Band I für die Klassen 5 und 6 liegt der Schwerpunkt auf grundlegenden Techniken des Lesens und Lernens, der Informationsbeschaffung und der Strukturierung. Band II, konzipiert für die Klassen 7 bis 9, stellt Techniken des Präsentierens und Visualisierens, Zeitplanung, Selbstüberprüfung und Projektmanagement in den Mittelpunkt.

Das Kollegium der Realschule Enger in Ostwestfalen hat die Bausteine entwickelt und erprobt. Für beide Bände hat Wolfgang Endres, Referent in der Lehrerfortbildung und Leiter des Studienhauses St. Blasien, das Vorwort geschrieben.

Edith Wölfl

### **Gewaltbereite Jungen – was kann Erziehung leisten?**

Anregungen für eine gender-orientierte Pädagogik

240 Seiten, kartoniert, DM 39,80

Ernst Reinhardt Verlag 2001

ISBN 3-497-01556-3

Die Autorin ist Sonderpädagogin und Rektorin der Wichern-Schule, Schule zur Erziehungshilfe, München. Warum sind unter den gewalttätigen Jugendlichen so selten Mädchen? Alles nur eine Frage von Genen und Hormonen? Die Antwort in diesem Buch lautet: Nein! Erziehung hat einen wesentlichen Einfluss auf das Zusammenspiel von Gewalt und Geschlecht. Was passiert mit kleinen Jungen, denen die Fähigkeit zu empathischem Verhalten angeboren ist, auf ihrem Entwicklungsweg? Sie werden von männlich bestimmten Gesellschaftsstrukturen und Mythen über dominante Männlichkeit geprägt. Individuelle und kollektive Gewaltverringerung ist daher nur auf der Grundlage eines anderen Männlichkeitsverständnisses möglich.

Die Autorin deckt die Zusammenhänge von Gewalt, Geschlecht und Erziehung auf. Praxisnah stellt sie Ansätze der Präventionsarbeit, der Jungenarbeit und Strategien zur Schulentwicklung vor und zeigt, wie Erziehung zu Hause und in Institutionen künftiger Gewalt vorbeugen kann.

Ingeborg Hedderich

### **Einführung in die Montessori-Pädagogik**

Theoretische Grundlegung und praktische Anwendung

176 Seiten, kartoniert, DM 33,-

Ernst Reinhardt Verlag 2001

ISBN 3-497-01557-1

Immer mehr PädagogInnen, LehrerInnen und Eltern schätzen die Montessori-Pädagogik als Ergänzung oder Alternative zu klassischen Formen von Kindergarten oder Schule. Denn die Montessori-Pädagogik dient nicht nur der Wissensvermittlung, sondern akzeptiert das Kind in seiner Individualität und gibt seinen Selbstentfaltungskräften Raum.

Anschaulich führt die Autorin in die Grundlagen der Montessori-Pädagogik ein und setzt sich kritisch mit der Erziehungskonzeption auseinander. Die Arbeit mit den Montessori-Materialien wird mit zahlreichen Fotos illustriert.

Ein Buch, das die gedankliche Welt der Montessori-Pädagogik differenziert und anschaulich erschließt und zur Auseinandersetzung einlädt.

Prof. Dr. päd. Ingeborg Hedderich, Professorin für Heil- und Sonderpädagogik an der Fachhochschule Magdeburg-Stendal (FH). Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Montessori-Pädagogik in Theorie, Praxis und Forschung sowie Integrations-, Schwerstbehinderten- und Körperbehindertenpädagogik.

---

Herausgeber und Verleger: Regierung der Oberpfalz, 93039 Regensburg. Der Schulanzeiger erscheint monatlich einmal. Bezugspreis vierteljährlich DM 18,-,-. Abonnement-Bestellung nur durch die Post. Nachbestellung bereits erschienener Nummern bei der Mittelbayerischen Druck- und Verlags-Gesellschaft mbh-Vertrieb, 93042 Regensburg. Druck: H. Marquardt, Prinzenweg 11 a, 93047 Regensburg.